

Wie mit Ablehnungsbescheid der weiterführenden Schule umgehen?

Beitrag von „Palim“ vom 10. März 2024 13:56

Zitat von Schmidt

, sondern dass er es als unfair empfindet, dass ein Kind drei Plätze belegt, also zwei andere Kinder deshalb nicht auf diese Schule gehen können.

Es ist ja aber so, dass die Familien Schulplätze nachfragen, die das Land oder die Kommune nicht in ausreichendem Maß vorhalten können oder wollen.

Dass das eine Kind dort keinen Platz bekommt, liegt nicht an einem beeinträchtigten Kind, man wirft es auch den 26 anderen nicht vor, die ja auch einen Platz dort haben, schiebt es dann aber auf die inklusive Beschulung. Und das ist falsch.

Andernfalls müsste man auf die Mehrzählung verzichten und Grenzen für die Beschulung beeinträchtigter in ALLEN Schulformen aufheben

oder alle Schulen bzw. Klassen müssten entsprechend der gesellschaftlichen Verteilung i-Kinder aufnehmen.

Ich finde schon die Quote von einem Kind pro Klasse sehr einschränkend und benachteiligend, weil ja alle anderen i-Kinder dadurch ausgeschlossen werden.

Das wäre wohl eher ein Grund zur Klage für diese Eltern und führt zugleich zu einem schwächeren Sozialindex der Schule, die diese Schüler:innen dann aufnimmt, weil die Realschule diese Regel des Ausschlusses hat.